

Eine spritzige, witzige Komödie

Reiden Die Theatergesellschaft probt «De Franzos im Ybrig» von Thomas Hürlimann



Der Sargtoni ist präsent, weil auch gestorben wird im Theaterstück.

HEIDI BONO

VON HEIDI BONO

Für die Komödie von Thomas Hürlimann «De Franzos im Ybrig» wird bereits fleissig geprobt. «Meist sind wir in der «Sonne», manchmal müssen wir auch ausweichen in die Aula der Schule», sagt Markus Schaub, Präsident der Theatergesellschaft Reiden. Den ganzen Palmsonntag waren sie in Aktion und übten unterschiedliche Passagen, aber auch das ganze Stück (fast) in einem Guss. «Die Premiere ist zwar erst Ende April, aber es bleibt noch sehr viel Arbeit», war weiter zu vernehmen von Regisseur Richard Wehrli.

Ferner Kanonendonner

Im Stück von Schriftsteller Thomas Hürlimann donnerte es 1798 aus der Ferne und kündigte damit den Krieg an. Die Franzosen standen bereits in Einsiedeln. Es komme etwas Fremdes,

etwas Neues auf die Menschen im Tal zu, wird im Programm weiter berichtet. «Was tun wir? Verstecken wir uns? Bekämpfen wir es? Gehen wir darauf zu?» Ganz alltägliche Fragen seien dies,

Sie liessen ihre Frauen zurück und diese kamen auf eine interessante Idee. Schmutzig und schmutzellig wollten sie die Eroberer empfangen – damit die sich mit Grausen von ihnen abwenden.

gültig bis in die heutige Zeit. Im Theaterstück wird berichtet, dass «La Grande Armée» ganz Europa überrollte – auch die Schweiz.

Die Männer im kleinen Dorf Ybrig verschanzten sich auf dem Berg, in einer

Art historisch vorgezogenem «Réduit». Sie liessen ihre Frauen zurück und diese kamen auf eine interessante Idee. Schmutzig und schmutzellig wollten sie die Eroberer empfangen – damit die sich mit Grausen von ihnen abwenden.

Angekommen war aber nur ein junger und schmucker französischer Schlachtenmaler. Wie sich die Damen mit dem hübschen Franzosen arrangierten, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit – zumindest in dieser Vorschau zum Theater. Ausgehend von einem Schwank eines Einsiedler Paters aus dem Jahr 1824 hat Hürlimann eine pralle, lebensvolle Komödie geschaffen. Deftig, spritzig, witzig, aber auch farbig und feurig, bis hin zu ironisch und erotisch. Gespickt mit französischen Wörtern, die vor allem in Gesprächen mit den heimgekehrten Männern nicht immer verstanden werden, ergeben sich einige Missverständnisse. Auch wäh-

rend der Probe mussten die Schauspielerinnen und Schauspieler ab und zu hellauf lachen.

Richard Wehrli hat die Dialektfassung von Thomas Hürlimann noch adaptiert und führt auch Regie. Er zeigt viel Geduld mit der Theatertruppe; immer wieder werden Sequenzen wiederholt. «Ihr müsst diesen Text mehr herausheben, die Lieder lauter singen», heisst es beim Üben. Die einzelnen Persönlichkeiten im Stück sind wieder bestens besetzt und bringen die Texte zum Leben. «Wir sind eine eingeschworene Gruppe», sagte in der Pause eine Schauspielerin. Die Freizeit verbringen die Theaterspieler während der intensiven Probezeit zusammen. «Das verbindet und ist auch schön, wie in einer Familie.»

Premiere: Samstag, 23. April, 20 Uhr im Hotel Sonne, Reiden. Weitere Aufführungen unter www.tgreiden.ch